

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

F. Abergläubisches Thun, die Jagd betreffend.

Wenn man mit einem Schrote, das man beim Essen im Fleische des Wildes findet, lädt, so trifft der Schuss gewiss. (Häufig verbreitet.)

Der Jäger, welcher „Kranwafn“ bei sich trägt, der hat Glück. —

Hat die Büchse „keinen Brand“, so ist es gut, den Lauf mit Elsternblut auszuwischen. Man hängt in zu dem Ende auch in den Rauchfang, oder legt ihn eine Zeitlang in ein „rothes Moor.“ —

(Handschriftlich.) Ein klein Bisslein Brodt, so einer durchs Allmosen bedeiht, (?) auf die Kugel geladen, schadet dem Rohr keine Schalkheit. —

(Handschriftlich.) Nimb einen abgestreiften Natterschlau ¹⁾ und sehe ²⁾ ungleich Arbeiss dadurch an einen Acker, und lass sie zeitig werden. Alsdann nimb dieselben Arbeiss, allwegen eine, in dem Mödl, giess die Kugel drauf, so triffst du, was du wilt. —

(Handschriftlich.) Nimb Widhopf Gall, salbe dein Rohr damit und Kugl; du fehlst nit, worauf du schiest. —

(Handschriftlich.) Welche Kugeln in der Stund des Monds gossen worden, wird selten damit etwass getroffen. Item die Kugl, so in der Stund Jupiters gossen werden, mit dieser kann man fasst alles treffen. —

(Gerichtsakten. Scharnstein. 1648.) Eine verzauberte Büchse wurde dadurch wieder „richtig“ gemacht, dass man in sie, da, wo die Kugel zu liegen pflegt, „ein weiss Elexenholz, ein Eichenmistl und in eine Haselnuss vermachtes Quecksilber“ gab. —

Es war einmal ein Jägerlehrling, der konnte durchaus kein Wild erlegen. Wenn er auch traf, es war nicht anders, als hätte er mit Schwarzbeeren geschossen; das Blei biss nicht

¹⁾ Natterschlauch, Balg.

²⁾ säe.